



DEUTSCHER VERLAG  
FÜR KUNSTWISSENSCHAFT

Franziska Amirov

# Jüdisch-christliche Buchmalerei im Spätmittelalter

Aschkenasische Haggadah-Handschriften  
aus Süddeutschland und Norditalien

*Herausgegeben von Wolfgang Augustyn im Auftrag des  
Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*

Illuminierte aschkenasische Handschriften des 15. Jahrhunderts sind leuchtende Zeitzeugen einer Zusammenarbeit von jüdischen und christlichen Buchmalern im süddeutschen Raum. Geschulte jüdische Schreiber, die sogenannten Soferim, schrieben den Text auf die Pergamentseiten. Es kam durchaus vor, dass jüdische Auftraggeber die Ausmalung einer Handschrift anschließend bei einem christlichen Werkstattmeister in Auftrag gaben, weil sie die Illustrationen in seinem Stil wünschten. Unter Anleitung, mit einem Vorlagenbuch oder mit der Hilfe eines textkundigen Juden fügten christliche Buchmaler die Illustrationen entsprechend den Wünschen des Auftraggebers ein. Diese Kooperation stellt Franziska Amirov erstmals ausführlich dar. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf dem jüdisch-christlichen Motiv- und Stilaustausch, verdeutlicht durch zahlreiche Abbildungen.

**Franziska Amirov**, geb. 1984 in München, studierte Kunstgeschichte, Philosophie und amerikanische Literaturgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



304 Seiten mit 127 Farb- und 261  
s/w-Abbildungen  
23,8 × 30 cm  
Leinen mit Schutzumschlag  
119,00 € (D)  
ISBN 978-3-87157-248-7